

Sächsischer Preis für
Kulturelle Bildung

2021

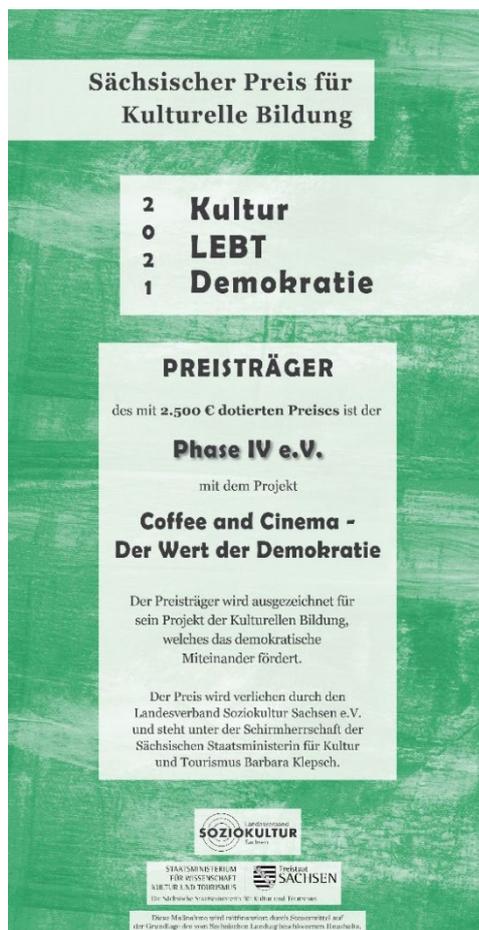
Kultur.LEBT.Demokratie

Auszeichnung „Kultur.LEBT.Demokratie“

für den **Phase VI e. V.** Dresden

und das **Projekt „Coffee and Cinema – Der Wert der Demokratie“**

mit dem **Hauptpreis**, dotiert mit 2.500 Euro Preisgeld



Zum Sächsischen Preis für kulturelle Bildung „Kultur.LEBT.Demokratie“

Die Auszeichnung wird seit 2017 biennial vom Landesverband Soziokultur Sachsen e. V. gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus vergeben.

Im Jahr 2021 steht der Preis unter der Schirmherrschaft der Sächsischen Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch.

Ausgezeichnet werden Akteure der kulturellen Bildung, die sich dauerhaft oder mit Projekten in der kulturellen Bildung engagieren und demokratiefördernd wirken, indem sie mit den Mitteln von Kunst und Kultur das demokratische Miteinander fördern, demokratische Prozesse verstehen helfen oder zur demokratischen Teilhabe befähigen.

Kriterien für die Auszeichnung waren beispielsweise die Wirkung ins Gemeinwesen, die Förderung von Selbstwirksamkeit und Beteiligung oder das Aufgreifen und Verhandeln lokaler oder globaler Themen.

Von einer Fachjury ausgewählt wurden Preisträger für drei Hauptpreise, dotiert mit je 2.500 Euro sowie zwei Preisträger für den Sonderpreis, dotiert mit je 500 Euro.

Laudatio und Begründung der Jury

„Coffee and Cinema – Der Wert der Demokratie“ –

Drei Kurzfilme, die das Überschreiten von Grenzen, die Frage nach Schuld und Vorwurf, das verantwortungsvolle Miteinander und Entscheidungen von lebenslanger Tragweite thematisieren.

Dazu ein Ausschank mit Espresso, umrahmt von moderierten Diskussionen, die sich lebhaft mit dem Medium Film, mit Gruppendynamiken und komplexen Zusammenhängen auseinandersetzen.

Drei Justizvollzugsanstalten in Zeithain, Chemnitz und Dresden, in denen sich Inhaftierte proaktiv in Debatten begeben, Kurzfilme analysieren und das ausleben, was jede demokratische Gemeinschaft ausmacht: Diskurs, Aushandeln, Abwägen, Aufklärung.

Das sind die „Zutaten“ des Projekts „Coffee and Cinema – Der Wert der Demokratie“. Initiiert wurde das Projekt im Jahr 2019 vom Phase IV e. V.; ein gut sortierter Filmverleih in Dresden mit anspruchsvollen Filmen, getragen von einem Verein aus filmbegeisterten Mitgliedern.

Kurz nach Gründung des Vereins beschlossen einzelne Vereinsmitglieder zusammen mit dem „Kunst im Gefängnis“ e. V. und unterstützt vom AG Kurzfilm e. V. Filmkunst ins Gefängnis zu bringen und sich damit einer Gruppe Menschen zuzuwenden, die im Kontext von kultureller Bildung und Demokratieförderung fast nie ins Blickfeld gerät: Gefängnisinsassen.

Es war den Projektinitiatoren ein zentrales Anliegen, diese Menschen nicht zu vergessen, denn:

- auch inhaftierte Menschen haben das Recht zu wählen,
- sie kehren nach der Haft in die Gemeinschaft zurück,
- sie haben Anspruch auf Partizipation und Mitwirkung und
- auch sie wollen Gehör finden.

Und schließlich werden auch in Gefängnissen Debatten um Geflüchtete, um das politische System und den Wert der Demokratie geführt. Debatten, die aufgefangen und reflektiert werden müssen. Also hat man sich mit brisanten und eindrücklichen Kurzfilmen auf den Weg gemacht, um Filmkunst und Demokratieförderung in sächsische Justizvollzugsanstalten zu bringen. Erreicht wurden nachhaltig wirkende Diskurse und Meinungsbildungsprozesse.

Die Jury befand, dass es sich bei „Coffee and Cinema – Der Wert der Demokratie“ um ein absolut prämiierungswürdiges Ausnahmeprojekt mit Modellcharakter handelt. Es leistet einen zentralen Beitrag zur demokratischen und kulturellen Bildung von Inhaftierten und öffnet gleichzeitig die Augen dafür, welche Rolle der Strafvollzug in einer demokratischen Gesellschaft hat: Strafe ist kein Selbstzweck und ein Ziel besteht darin, straffällig gewordene Menschen zu stärken und Optionen zu eruieren, wie eine nicht-schädigende Teilnahme an Gesellschaft wieder erreicht werden kann.

Nicht nur die Wahl der Zielgruppe, auch die Wahl des Medium Kurzfilms zeigt, dass die ProjektinitiatorInnen den Inhaftierten viel zutrauten. Denn Kurzfilme sind die experimentellste und damit anspruchsvollste aller Filmkunstformen: Situationen und Kontexte werden oft abstrahiert dargestellt, es gibt selten eine Bewertung und das Ende ist häufig offen. Das verlangt ein gesteigertes Maß an Interpretation, aber liefert auch mannigfaltige Ansatzpunkte und unglaublich viel Gelegenheiten für lebendige Diskussionen.

In diesem Sinne sind dem Phase IV e. V. viele weitere wirkungsvolle und couragierte Filmvorführungen zu wünschen. Herzlichen Glückwunsch und gutes Gelingen!

Auszug aus der Pressemitteilung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus zur Preisverleihung vom 14.08.2021 (15:02 Uhr – Erstveröffentlichung)

„Coffee and Cinema-Der Wert der Demokratie - Filmgalerie Phase IV e. V. Dresden

Der Phase VI e. V. steht für Filmkultur in Dresden und fördert mit einem gut sortierten Filmverleih das Kulturgut Film – für Liebhaber und Neugierige. Im Jahr 2019 entschloss sich der Verein zu einem Projekt der besonderen Art: Kurzfilmkino mit moderierten Diskussionen in drei sächsischen Justizvollzugsanstalten Sachsens. In Zeithain, Dresden und Chemnitz waren Inhaftierte eingeladen, ausgewählte Kurzfilme mit kritischen, brisanten und berührenden Themen zu rezipieren und anschließend bei einem Espresso darüber zu debattieren. Ein hervorragend konzipiertes Ausnahmeprojekt befand die Jury. Es widmet sich einer Zielgruppe, die im Kontext von kultureller Bildung und Demokratieförderung fast nie ins Blickfeld gerät. Ein wertvolles und couragiertes Projekt, das Würdigung und Nachahmung verdient.“

Quelle: <https://www.medien-service.sachsen.de/medien/news/256413>